



## Museen und Parks geöffnet

Dank niedriger Inzidenzen sind die Voraussetzungen für einen Besuch in Mannheims Museen und Stadtparks vereinfacht. Hier ein Überblick über die geltenden Regeln:

### Kunsthalle

Für den Besuch der Kunsthalle ist es nicht mehr notwendig, einen negativen Corona-Schnelltest, einen Impfnachweis oder eine Genesungsbescheinigung vorzulegen. Darüber hinaus ist die Aufenthaltsdauer unbegrenzt. Die Kunsthalle möchte weiterhin kurzfristig auf behördliche Anordnungen reagieren und bittet die Gäste daher weiterhin um Voranmeldung über [www.kuma.art](http://www.kuma.art). Spontanbesuche sind durch zusätzliche Kontingente gewährleistet, die direkt vor Ort an der Kasse vergeben werden.

Zum Schutz der Besucherinnen und Besucher unterliegt die Öffnung weiterhin Sicherheitsauflagen, über die die Kunsthalle im Detail auf ihrer Homepage informiert. Alle Besucherinnen und Besucher müssen eine medizinische Schutzmaske tragen. Es gelten die allgemeinen Kontaktbeschränkungen. Zur kontaktlosen Übertragung der Kontaktdaten empfiehlt die Stadt Mannheim die Nutzung der Luca-App.

### Reiss-Engelhorn-Museen

Auch Besucherinnen und Besucher der Reiss-Engelhorn-Museen müssen kein negatives Testergebnis oder andere Nachweise mehr am Einlass vorzeigen. Eine Voranmeldung ist ebenfalls nicht erforderlich. Neben dem Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln ist weiterhin die Erfassung der Kontaktdaten sowie das Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung verpflichtend. Es wird gebeten, für die Erfassung der Kontaktdaten möglichst die Luca-App zu nutzen.

Der Einlass von Besucherinnen und Besuchern ist aufgrund der Abstandsregeln begrenzt. Bei einzelnen Ausstellungsbereichen kann es deshalb zu Wartezeiten kommen. Zudem bitten die Reiss-Engelhorn-Museen, sich nur auf den vorgegebenen Wegen durch das Gebäude zu bewegen. Veranstaltungen wie Führungen, Vorträge und Workshops finden weiterhin nicht statt.

### TECHNOSEUM

Für den Besuch des TECHNOSEUM ist ebenfalls keine Anmeldung oder Corona-Test, Impfnachweis oder Genesungsbescheinigung erforderlich. Alle Besucherinnen und Besucher müssen ihre Kontaktdaten angeben. Das Museum bittet, dafür möglichst die Luca-App zu nutzen. Vorführungen können stattfinden, jedoch ist die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt. Im Foyer wird über die tagesaktuellen Vorführungen informiert. Sofern es die Hygienevorschriften zulassen, sind die Mitmachstationen in Betrieb. Der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke ist auf den Pauseninseln möglich. Die Arbeiterkneipe bleibt geschlossen.

### Planetarium

Das Planetarium öffnet ab Freitag, 25. Juni, wieder für seine Besucherinnen und Besucher. Tickets für Veranstaltungen sind ausschließlich online erhältlich. Informationen zum Spielplan und über die angebotenen Shows sind unter [www.planetarium-mannheim.de](http://www.planetarium-mannheim.de) zu finden. Es werden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, mit denen eine Ansteckungsgefahr minimiert wird. Dazu müssen Besucherinnen und Besucher vor dem Einlass ins Planetarium einen aktuellen Corona-

Test, einen Impfnachweis oder einen Genesenen-Nachweis vorlegen. Ohne einen derartigen Nachweis ist ein Besuch des Planetariums nicht möglich. Tickets können in diesem Fall auch nicht erstattet werden.

Innerhalb des Planetariums besteht die Pflicht, eine medizinische Maske zu tragen. Eintrittskarten sind nur online über das Ticketing-System des Planetariums zu erwerben. Des Weiteren ist die Anzahl der Plätze im Kuppelsaal stark reduziert, um den nötigen Abstand zwischen den Gästen zu gewährleisten. Die Lüftungsanlage sorgt darüber hinaus für einen regelmäßigen Luftaustausch im gesamten Innenbereich des Planetariums. Die Cafeteria und der Buchshop müssen vorerst geschlossen bleiben.

### Luisenpark

Der Luisenpark kann ohne Voranmeldung besucht werden. Auch der Nachweis eines negativen Corona-Schnelltest ist keine Eintrittsvoraussetzung mehr. Weiterhin gelten allerdings die gängigen Hygiene-Auflagen wie etwa die Maskenpflicht in Warteschlangen, auf Spielplätzen für Erwachsene und in Bereichen, wo sich Besucherinnen und Besucher kurzzeitig näherkommen. Es dürfen sich maximal zehn Personen aus maximal drei Haushalten treffen bzw. sich gemeinsam auf den Parkwiesen versammeln, wobei Kinder unter 14 Jahren nicht mitgezählt werden.

Ein Schnelltest bzw. eine Impfbescheinigung oder der Nachweis über eine Genesung sind mitzuführen, sollte der Besuch im Innenbereich des Café-Restaurants Pflanzenschauhaus oder des Teehauses als gastronomischer Einrichtung geplant sein. Der GGG-Nachweis für die Außenbereiche der gastronomischen Einrichtungen entfällt. Die direkt neben dem Servicepoint am Haupteingang befindliche Teststation bleibt aus diesem Grund weiter in Betrieb.

Alle Eingänge, Haupteingang, Fernmeldeturm, Unterer Luisenpark und Fichtestraße, sind geöffnet. Bollerwagenverleih, Gondolettas, Duojobahn, Minicar- und Trampolin-Anlage sind in Betrieb. Der Wasserspielplatz ist noch geschlossen. Das Café Restaurant Pflanzenschauhaus und die Teehaus-Gastronomie sowie die Kioske am Freizeithaus und am Wasserspielplatz sind geöffnet. Das Seerestaurant ist noch nicht in Betrieb. Die Innenbereiche Freizeithaus, jene im Bauernhof und das Pflanzenschauhaus (ausgenommen Café-Restaurant bzw. WC-Anlagen) bleiben vorerst aus Sicherheitsgründen noch geschlossen.

Die Betreiber des Luisenparks halten sich offen, gegebenenfalls auch kurzfristig und situationsbezogen, eine Besucherobergrenze einzuführen. Informationen, ob der Park aufgrund von starker Frequentierung vorübergehend geschlossen werden muss oder ein Besuch weiterhin möglich ist, sind unter [www.luisenpark.de](http://www.luisenpark.de) verfügbar.

### Herzogenriedpark

Auch für einen Besuch des Herzogenriedparks ist kein Corona-Schnelltest, Impfnachweis oder eine Genesungsbescheinigung erforderlich. Alle Eingänge sind besetzt und der Park ist von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Es gelten die üblichen Hygieneregeln: Die Medizinische Maske ist für den Besuch von Veranstaltungen auf der Konzertmuschel, für Erwachsene auf Spielplätzen, WCs und engen (Warte)Bereichen mitzuführen, das Abstandsgebot von 1,5 Metern muss eingehalten werden. <https://www.herzogenriedpark.de>

### Herzogenriedpark

Versäumnisgebühren. Die Stadtbibliothek bittet, darauf zu achten, Medien rechtzeitig zurückzugeben oder die Leihfrist zu verlängern, damit diese Gebühren nicht entstehen. Die Fristen können über den Online-Katalog unter <https://katalog.mannheim.de/de-de/> oder telefonisch während der Öffnungszeiten verlängert werden. Die Bibliothek bittet um Verständnis, dass dies für Medien, deren Leihfrist schon mehrmals verlängert wurde, nicht möglich ist. <https://www.stadtbibliothek-mannheim.de>

## Stadtbibliothek erhebt wieder Versäumnisgebühren

Im Rahmen der Rückkehr zum Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen, werden ab 5. Juli auch wieder Versäumnisgebühren für nicht fristgerecht zurückgegebene Medien in der Stadtbibliothek Mannheim erhoben.

Während des eingeschränkten Betriebs konnten alle Bibliothekskundinnen und -kunden Medien über die üblichen Fristen hinaus ausleihen. Das wird sich nun wieder ändern. Es werden wieder Mahnschreiben verschickt und es entstehen damit auch

## Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de) zu finden. Die Inzidenzzahl für den Stadtkreis Mannheim ist unter [www.mannheim.de/inzidenzzahl](http://www.mannheim.de/inzidenzzahl) einsehbar.

### Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg

Mit Beschluss vom 18. Juni hat die Landesregierung die Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen sind am 21. Juni in Kraft getreten und unter [www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/) zu finden.

### Neufassung der Verordnung des Kultusministeriums über den Schulbetrieb unter Pandemiebedingungen

In den Schulen gelten seit 21. Juni Änderungen bezüglich der Maskenpflicht. Das Kultusministerium hat die Schulen am 16. Juni über die Grundausrüstung der kommenden Regelungen informiert, die in der Corona-Verordnung Schule vom 19. Juni umgesetzt wurden.

Seit Montag gilt, dass bei einer Unterschreitung der Sieben-Tage-Inzidenz von 50 in einem Stadt- und Landkreis die Maskenpflicht im Freien entfällt. Bei der Unterschreitung der Sieben-Tage-Inzidenz von 35 und wenn es an der Schule in den vergangenen zwei Wochen keinen mittels PCR-Test positiv getesteten Fall gab, entfällt die Maskenpflicht auch in den Unterrichtsräumen. Außerhalb der Unterrichtsräume bleibt die Maskenpflicht im Schulgebäude aber bestehen. Die Corona-Verordnung Schule des Landes wurde entsprechend am 19. Juni neu gefasst, die Änderungen traten am 21. Juni in Kraft: <https://km-bw.de/CoronaVO+Schule>

Das Gesundheitsamt der Stadt Mannheim hat für den Stadtkreis am 8. Juni eine stabile Unterschreitung des Inzidenzwerts von 35 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus je 100.000 Einwohner an fünf aufeinanderfolgenden Tagen festgestellt. Maßgeblich ist

der vom Robert Koch-Institut veröffentlichte Inzidenzwert.

### Allgemeinverfügung zur Meldepflicht betrieblicher Cluster vom 27. Mai 2021 der Stadt Mannheim gilt weiterhin

Die Stadt Mannheim hat am 29. April eine Allgemeinverfügung zur Meldepflicht von betrieblichen Clustern, also der Anhäufung von Corona-Infektionen in Unternehmen erlassen, die zunächst bis zum 30. Mai befristet war und am 27. Mai bis zum 28. Juni verlängert wurde. Demnach ist in Arbeitsstätten, in denen

- bei Beschäftigten, die sich im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit zumindest zeitweise innerhalb desselben umschlossenen Raumes wie zum Beispiel gemeinschaftlich genutzten Büros, Werkhallen und Werkstätten, Fahrzeugen, Pausenräumen oder im selben Stockwerk desselben Gebäudeabschnitts aufhalten und bei denen
- innerhalb von 14 Tagen zwei oder mehr durch einen PCR-Test oder einen PoC-Antigen-Schnelltest bestätigte Infektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus auftreten, der Arbeitgeber verpflichtet, unverzüglich eine nicht-namentliche Meldung unter Angabe der Fallzahl an das Gesundheitsamt Mannheim zu machen. Der Arbeitgeber ist hierdurch ausdrücklich nicht dazu verpflichtet, eine gesonderte, regelmäßige Erhebung von personenbezogenen Daten vorzunehmen.

Verstöße werden bei einem erstmaligen Verstoß gegen die Meldepflicht in der Regel bei vorsätzlicher Handlung mit einem Bußgeld von 200 Euro geahndet. Im Wiederholungsfall kann die Ordnungswidrigkeit gemäß § 73 Abs. 2 IfSG mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden. Die Allgemeinverfügung ist unter [www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften](http://www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften) einzusehen.

### Mobile Corona-Impfteams im Jungbusch: Erstimpfungen in der Jungbuschhalle und im Impfbus

Noch bis Sonntag, 27. Juni, führt das Impfzentrum Mannheim Vor-Ort-Impfungen im Jungbusch durch. Die Impfungen werden von mobilen, fachlich geschulten Teams durchgeführt. Das Impfangebot dort richtet sich an

alle im Jungbusch mit Hauptwohnung gemeldeten Personen über 18 Jahren. Geimpft wird mit dem Impfstoff Moderna.

Das Mobile Pop-up-Impfzentrum wird von 9 bis 14.30 Uhr in der Jungbuschhalle, Werftstraße 10, angeboten. Mobile Impfteams stehen dort für die Bewohnerinnen und Bewohner des Jungbuschs bereit. Zudem impft ein Impfbus mit einem mobilen Impfteam an einem Standort im Jungbusch und informiert die Bewohnerinnen und Bewohner über das Impfangebot. Der Impfbus steht im gleichen Zeitraum auf dem Quartiersplatz.

Die zweite Impfdosis erhalten Bewohnerinnen und Bewohner des Jungbuschs im entsprechenden Zeitabstand ebenfalls vor Ort. Der Termin für die Zweitimpfung wird bei der Erstimpfung vergeben.

Quartiers- bzw. Stadtteilimpfungen wurden bereits auf der Hochstätt, in der Neckarstadt-West, im Stadtteil Waldhof Ost, Waldhof West, Luzenberg und auf der Rheinau durchgeführt. Grund für die Sonderimpfkationen in Quartieren und Stadtteilen sind überdurchschnittliche Inzidenzen, eine hohe Wahrscheinlichkeit schwererer Verläufe und eine niedrige Impfquote.

### Fachbereich Arbeit und Soziales öffnet seine Dienstgebäude für die Bürgerschaft

Aufgrund der stabilen niedrigen Inzidenzzahlen in Mannheim sind persönliche Beratungen und Termine im Fachbereich Arbeit und Soziales und seinen dezentralen Einrichtungen (Jobcenter, Jobbörsen etc.) wieder möglich. Bürgerinnen und Bürger können sich mit und ohne Termin in den Eingangsbereichen und an den Informationen in den Dienststellen melden. Dort werden bei Bedarf persönliche Termine angeboten. Die Seniorentreffs öffnen sukzessive in den nächsten Tagen.

Persönliche Vorsprachen und Kontakte finden unter der Voraussetzung statt, dass die Besucherinnen und Besucher entweder vollständig geimpft, genesen oder negativ auf Corona getestet sind und einen entsprechenden Nachweis vorlegen. Die Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten. Die Maskenpflicht besteht in allen Bereichen der Gebäude. <https://www.fachbereich-arbeit-soziales.de>

## Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zur aktuellen Lage

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

schon seit einiger Zeit haben wir in Mannheim eine stabile Sieben-Tage-Inzidenz unter 25. Seit fast 14 Tagen gelten deshalb weitgehende Lockerungen. Das ist ein guter und wichtiger Etappenerfolg. Ein normaler Sommer scheint möglich, wobei Registrierung, Abstand oder Maske in besonders riskanten Situationen uns weiter begleiten werden. Wir alle wollen keinen Rückschlag erleben. Stattdessen wollen wir die Pandemie weiter zurückdrängen.

Das ist für alle wichtig. Für die Kinder, die lange nicht die Schule besuchen konnten, die Eltern, die ihre Kinder nicht in die Kita bringen konnten, die Familien, die sich nicht oder nur mit aufwendigen Vorkehrungen begegnen konnten. Insbesondere ist es auch wichtig für die, die wirtschaftlich schwere Zeiten durchgemacht haben, wie Gastronomen, Händler oder Kulturschaffende. Ihnen gebührt unsere Solidarität. Zeigen können wir diese Solidarität, indem wir weiterhin vorsichtig und umsichtig handeln. Wir können den Sommer genießen, dürfen dabei aber nicht vergessen, dass es noch immer Regeln gibt, die wir einhalten müssen.

Priorität hat in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin das Impfen. Es wird entscheidend sein für einen guten Herbst und Winter. Wir haben in Mannheim auch hier Fortschritte gemacht.

Begonnen haben wir schon Ende Dezember in den Alten- und Pflegeheimen, haben nach

und nach – unabhängig vom komplizierten Anmeldesystem der 116117 – allen über 65-Jährigen in Mannheim ein direktes, städtisches Angebot gemacht und sind nun mit einem speziellen Impfangebot direkt vor Ort, in den Stadtteilen unterwegs. Wir haben auf der Hochstätt begonnen und sind nun nach der Neckarstadt-West, dem Waldhof und der Rheinau im Jungbusch. Und wir machen weiter.

Die Stadtteile sind gekennzeichnet durch besonders hohe Inzidenzzahlen, eine niedrigere Impfquote oder ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe. In diesen Quartieren leben auch Menschen, für die entweder die praktischen Hürden, einen Impftermin zu vereinbaren, zu groß waren oder die noch zusätzliche Informationen benötigten, um sich für das Impfen zu entscheiden. Mit dem Quartiersimpfen gelingt es uns, die Impfquote zu erhöhen. Eine niedrige Inzidenz und hohe Impfquoten nützen allen Menschen in Mannheim. Bis zum Herbst wollen wir eine Impfquote von 80 Prozent erreichen. Wenn wir ausreichend Impfstoff bekommen, können wir das schaffen. Wir jedenfalls werden alles dafür tun.

Den Neustart unseres städtischen Lebens begleiten wir als Stadt aktiv: nicht nur mit Kampagnen, sondern auch mit einem großen Sommer-Veranstaltungsprogramm, das im Juli beginnt und das es den vielen Künstlerinnen und Künstlern unserer Region und der Veranstaltungsbranche endlich wieder ermöglicht,

Publikum zu haben und ihrem Beruf nachzugehen.

Der Neustart ist an vielen Stellen aber nicht einfach ein Zurück in die alte Welt. Manches, was als Niedergang der Städte diskutiert wird, übersieht Chancen, schon lange bestehenden Trends, neue Ansätze entgegen zu setzen. In der Pandemie haben wir auch positive Erfahrungen gemacht, die Ausgangspunkt für Neues sind. Die Wertschätzung der eigenen Stadt und Region, der öffentlichen Plätze, der Parks und der Natur. Neue Konzepte im Bereich Dienstleistungen, Handel und Veranstaltungen. Neue Netzwerke für ein solidarisches Miteinander. Ein achtsamerer Umgang mit unseren Ressourcen. Daran wollen wir anknüpfen.

Nach der Pandemie kann heißen: mehr Lebensqualität, anders und besser leben und nachhaltiger wirtschaften. Mit einer Fülle von Initiativen arbeiten wir genau daran. Das verbirgt sich hinter dem europäischen Begriff „Local Green Deal“.

Wir leben in einer Zeit raschen Wandels. Einer Zeit der Krise, die uns aber auch unsere Kraft und die Möglichkeiten gezeigt hat, sie zu überwinden. Ich danke herzlich allen, die mit Verständnis, Achtsamkeit und Engagement dafür gesorgt haben, dass wir alle die Chance auf einen schönen und entspannten Sommer haben. Den wünsche ich Ihnen!

Ihr Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister



## STADT IM BLICK

Bürgersprechstunde  
des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bietet am Donnerstag, 8. Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr eine Telefonsprechstunde an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 entgegen. |ps

Messungen  
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 28. Juni, bis Freitag, 2. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: Braunschweiger Allee - Bürstader Straße - Frankenthaler Straße - Johann-Schütte-Straße - Leinenstraße - Sonderburger Straße - Speyerer Straße - Spinnereistraße - Viernheimer Weg - Waldpforte |ps

Runder Tisch sexuelle und  
geschlechtliche Vielfalt tagt

Am Dienstag, 7. Juli, tagt auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zum 15. Mal der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim. Die Sitzung findet von 19 bis 21 Uhr online statt. Die Mitglieder des Runden Tisches, Vertretende von Selbstorganisationen sowie Fachpolitikerinnen und -politiker aus dem Gemeinderat beraten aktuelle Themen im LSBTI-Bereich. Im Fokus steht bei dieser Sitzung das Thema „Unterstützung der queeren Community während und in Folge der Corona-Pandemie“. Der Runde Tisch dient dem regelmäßigen Austausch von Informationen und Expertise zwischen LSBTI-Community, Politik und Verwaltung. Er ist Teil der Bestrebungen der Stadt Mannheim, durch die Zusammenarbeit mit Mannheimer Selbstorganisationen die gemeinsame Arbeit für die Stadtgesellschaft zu stärken. Weitere Informationen gibt es unter [www.mannheim.de/lbsbti](http://www.mannheim.de/lbsbti). |ps

Neue Elementarkurse an  
der Musikschule Mannheim

Ab dem 1. September starten an der Musikschule Mannheim neue Kurse im Elementarbereich: Musik mit Baby, Eltern-Kind-Gruppe, Musikalische Früherziehung und Orff-Spielkreis. Anmeldungen hierfür sind ab sofort möglich. Der Unterricht findet, je nach Kurs, in der Musikschule in E 4, 14 sowie in ihren Zweigstellen Feudenheim, Neuostheim, Gartenstadt, Sandhofen und Almenhof statt. Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind unter [www.mannheim.de/musikschule](http://www.mannheim.de/musikschule) oder per E-Mail an [michelle.zimmer@mannheim.de](mailto:michelle.zimmer@mannheim.de) sowie telefonisch unter 0621/293-8755 erhältlich. |ps

Bilinguale deutsch-chinesische  
Vorlesestunde online

In der Reihe „Colibri – Interkulturelle Angebote der Stadtbibliothek Mannheim“ findet eine bilinguale Vorlesestunde online live in den Sprachen Deutsch und Chinesisch als virtuelles Lesevergnügen statt. Am Samstag, 3. Juli, 14 Uhr, lesen die Vorleserinnen Hui He-Gehr und Kirsten Brodmann der Kinder- und Jugendbibliothek Mannheim das Bilderbuch „Nicki“ von Guido van Genechten vor. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an [stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de) ist erforderlich. |ps



## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Graszick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braumbach,  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PIV Ludwigshafen; zustellrekommunikation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Was Freiraum für  
Jugendliche in Mannheim bedeutet...

Dritter Mannheimer Jugendgipfel findet am 22. Juli statt



nächtlichen Theaterworkshop im Jungbusch oder bei einer Buga-Exkursion – in den nächsten Wochen finden mehrere Aktionen statt, bei denen sich Jugendliche niederschwellig und ganz praktisch mit Freiräumen in Mannheim auseinandersetzen können. In einem mehrtägigen Workshop wird darüber hinaus gemeinsam mit einem Schreiner der Prototyp eines perfekten Jugendplatzes im Nachbarschaftshaus Rheinau erbaut, der anschließend auch genutzt werden kann.

Am 22. Juli findet schließlich der Jugendgipfel in der Mannheimer Jugendherberge statt. In sieben thematischen Workshops erarbeiten junge Menschen ihre Ideen und Anliegen zum Thema Freiraum. Themen der Workshops sind: Mädchen im öffentlichen Raum, die BUGA 2023 aus Jugendperspektive, Mobilität, Sport- und Bewegungsorte, öffentlicher Raum und deren Nutzung durch Jugendliche, der Mannheimer Klimaschutzaktionsplan sowie Rassismus. Die Themen der Workshops werden anschließend mit Expertinnen und Experten aus der Stadtverwaltung sowie anderen Fachexpertinnen und -experten diskutiert und einem Realität-

scheck unterzogen. Abschließend werden die wichtigsten Anliegen aus den Workshops in einem Gallery-Walk Stadträtinnen und Stadträten, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, dem Bürgermeister für Kinder, Jugend, Familie und Bildung, Dirk Grunert, den Vorsitzenden des Stadtjugendring Mannheim e.V. und anderen interessierten Erwachsenen präsentiert. Gemeinsam wird über die weitere Arbeit an den Anliegen und deren mögliche Umsetzung diskutiert.

Zu den Angeboten der Freiraum-Kampagne können sich Jugendliche ab sofort per E-Mail an [verena.frank@mannheim.de](mailto:verena.frank@mannheim.de) anmelden. Zum zentralen Jugendgipfel am 22. Juli können sich Jugendliche ab sofort auf der Website des Kinder- und Jugendbüros [www.68deins.de](http://www.68deins.de) anmelden. Dort gibt es auch weitere Informationen. Aktuelle Angebote sowie das Hygienekonzept für den Jugendgipfel werden ebenfalls dort bekannt gegeben.

Die folgenden Freiraum-Workshops sind geplant:

- Samstag, 26. Juni, 13-16 Uhr: Parkour- und Freerunning-Training für Jugendliche ab 13

Jahren, vor dem Jugendkulturzentrum forum, Neckarpromenade 46

- Freitag, 9. Juli, 14-20 Uhr: Empowerment-Workshop im Vorfeld des Jugendgipfels für Jugendliche ab 16 Jahren, Jugendkulturzentrum forum, Saal, Neckarpromenade 46

- Freitag, 9. Juli, 14.30-17 Uhr: Bauworkshop für Jugendliche ab 15 Jahren, der Prototyp eines perfekten Jugendplatzes im Nachbarschaftshaus Rheinau wird erbaut – zwei Termine: Planungstag am 9. Juli und Umsetzungstag am 17. Juli, 10-16.30 Uhr, Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101

- Freitag, 9. Juli, 20-24 Uhr: Nächtlicher Theaterworkshop im öffentlichen Raum mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim für Jugendliche ab 16 Jahren, Treffpunkt: verlängerte Jungbuschstraße 2-6 im Jungbusch

- Samstag, 10. Juli, 13-15 Uhr: Skateboard-Workshop für Jugendliche ab 13 Jahren, Skateanlage Mallau

- Samstag, 17. Juli, 11-12.30 Uhr / 13-14.30 Uhr: BUGA-Exkursion, Spinelli-Gelände, der genaue Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben

- Termin noch offen: Graffiti-Workshop, Informationen folgen.

Weitere detaillierte Informationen finden sich unter [www.68deins.de](http://www.68deins.de).

Der Jugendgipfel ist ein Angebot der 68DEINS Kinder- und Jugendbeteiligung und ergänzt die dezentralen Stadtteilversammlungen. Für die Umsetzung des Angebots ist das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim zuständig. Das Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie. |ps

58. Landes- und Bundeswettbewerb  
„Jugend musiziert“

Sehr gute Ergebnisse haben die Teilnehmenden der Mannheimer Musikschule auch wieder in diesem Jahr beim Landes- und Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erzielt. „Die erneuten Erfolge beim Landes- Bundeswettbewerb sprechen für die Musikschule Mannheim und deren Engagement, mit den Schülerinnen und Schülern so motiviert zu arbeiten, dass sie ihre Talente entwickeln können. Dabei haben die Mannheimer Teilnehmenden im Vorfeld nicht nur die in diesem Jahr ganz besonderen Herausforderungen, wie etwa des Musikunterrichts auf Distanz, hervorragend bewältigt, sondern zugleich auch ihre hohe Digitalkompetenz mit der Erstellung von Videobeiträgen bewiesen“, so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Für die Altersgruppen III bis V (11 bis 18 Jahre) startete der 58. Landeswettbewerb als digitales Format. Die 38 Nachwuchskünstlerinnen und -künstler der Musikschule Mannheim erstellten Videobeiträge mit ihrem einstudierten Programm. So konnten sie die Ergebnisse aus dem Fernunterricht den knapp 100 Jurorinnen und Juroren zur Bewertung präsentieren: Mit zehn Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb, zehn weiteren ersten Preisen, 15 zweiten und zwei dritten Preisen hat sich für die Schülerinnen

und Schüler der Musikschule Mannheim die Mühe gelohnt.

Die Regionalwettbewerbe der Altersgruppen I (10 Jahre und jünger) und II (11 bis 12 Jahre) in Mannheim stehen noch aus und werden als digitales Format am 26. Juni stattfinden. Dort erfolgreiche Teilnehmende der Altersgruppe II werden zum Landeswettbewerb weitergeleitet. Eine Weiterleitung der beiden jüngsten Altersgruppen zum Bundeswettbewerb ist nach den Regularien nicht vorgesehen.

Alle Bundeswettbewerbsteilnehmende der Musikschule Mannheim kamen in diesem Jahr aus den Altersgruppen IV (15 bis 16 Jahre) und V (17 bis 18 Jahre). Der Bundeswettbewerb wurde ebenfalls als digitales Format ausgetragen. 140 Jurorinnen und Juroren aus dem gesamten Bundesgebiet bewerteten 1.730 Videobeiträge, die von den 2.250 für den Bundeswettbewerb qualifizierten Teilnehmenden der Solo- und Duo-Kategorien eingereicht wurden. Auch in diesem Format überzeugten die Musikerinnen und Musiker der Musikschule Mannheim mit drei zweiten Preisen, fünf dritten Preisen und drei Schülerinnen und Schüler, deren Teilnahme mit sehr gutem Erfolg ausgezeichnet wurde. |ps

Umfrage zum  
Radverkehr in Mannheim

Stadt nimmt erstmalig am „Fahrrad-Monitor“ teil

Wie fahrradfreundlich ist unsere Stadt? Funktioniert das Zusammenspiel unterschiedlicher Verkehrsmittel? Wann steigen wir überhaupt aufs Rad? Und wie gut ausgebaut ist das Angebot an Lastenrädern oder Verleihsystemen? Bei diesen und ähnlichen Fragen möchte die Stadt Mannheim die Meinung ihrer Bürgerinnen und Bürger hören und hat daher das Heidelberger Markt- und Sozialforschungsinstitut SINUS mit der Studie „Fahrrad-Monitor 2021“ beauftragt, um repräsentative Daten rund um das Thema Fahrradfahren in Mannheim zu erhalten. Das SINUS-Institut führt die Umfrage seit 2009 alle zwei Jahre deutschlandweit im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) durch. Seit 2017 werden auch einzelne Bundesländer, Regionen oder Kommunen erforscht. Erstmals sollen nun auch stadtspezifische Ergebnisse von Mannheim erhoben werden.

„Der Radverkehr in Mannheim wird stetig ausgebaut und optimiert. Umso wichtiger ist es uns, dass auch diejenigen zu Wort kommen, die die Wege bereits nutzen – nämlich die Radfahrerinnen und Radfahrer selbst. Aber auch Menschen, die bislang noch nicht aufs Rad gestiegen sind, bekommen die Möglichkeit, ihre Gründe darzulegen“, erläutert der für Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer. Insgesamt sollen 300 Mannheimerinnen und Mannheimer per Telefon und Internet befragt werden, die Stichprobe wird zufällig gewählt und ist repräsentativ. Eine Teilnahme ist freiwillig und anonym. Ausgewählt werden Bürgerinnen und Bürger zwischen 14 und 69 Jahren. Start der SINUS-Befragung ist im Juli. Nach Vorliegen der bundesweiten Ergebnisse werden die Mannheim-spezifischen Daten voraussichtlich im Herbst veröffentlicht. |ps

Geplante Entwicklung  
Recyclinghof Morchhof

Im Ausschuss für Technische Betriebe wurde über die geplante Entwicklung des Recyclinghofs Morchhof berichtet. Die Verkehrssituation vor Ort ist bereits seit längerer Zeit ein Thema, mit dem sich der Stadtraumservice Mannheim intensiv befasst. Aufgrund der aktuellen Bauarbeiten und der coronabedingten Einfahrtbeschränkungen hat sich die Verkehrslage verschärft. Der Stadtraumservice hat nun ein langfristiges Konzept zur Standortsicherung vorgestellt.

Geplant ist eine städtische Flächenentwicklung Am Morchhof, die durch die Geschäftsaufgabe einer angrenzenden Firma für Blumen- und Geschenkegroßhandel begünstigt wird. Dabei handelt es sich um zwei verbundene, aber getrennt nutzbare Gebäude plus Außenflächen, die in den Bestand des Recyclinghofs übergehen könnten, um ein Recyclingkaufhaus und Schulungszentrum einzurichten. Eine weitere Fläche südlich des Recyclinghofs ist aktuell noch von der Stadt Mannheim an einen Autohändler verpachtet, der Pachtvertrag wurde von der Stadt gekündigt. Dieses Gelände soll bei der Neuplanung der Verkehrsführung und der erforderlichen Containerstellflächen miteinbezogen werden.

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice wird einen Fachplaner mit einer Neuplanung der Verkehrsführung über das Betriebsgelände und einer attraktiven Gestaltung des Recyclinghofs beauftragen. Hierbei gilt es, folgende Anforderungen zu erfüllen:

- neue Zufahrt mit ausreichend Rückstau-Flächen

- Der Anlieferverkehr soll als Einbahnverkehr über das Betriebsgelände geführt werden

- Begrünung und Baumreihe zur Mallaustraße

- attraktive Gestaltung von Kassenbereich, Waage und Containerstellflächen

- Neugestaltung der Bereiche Elektroschrott und Schadstoffe sowie abgegrenzte Flächen zur Aussortierung und Entladung von wiederverwertbaren Stücken

- ausreichende Stellfläche für Wechselcontainer

Im nächsten Schritt werden die Verhandlungen über den Flächenerwerb mit der Firma für Blumen- und Geschenkegroßhandel finalisiert sowie eine konkrete Recyclinghofplanung ausgearbeitet.

Mit der städtischen Flächenentwicklung Am Morchhof könnte eine langfristige Standortsicherung des Betriebs- und Recyclinghofs sowie eine Entspannung der Verkehrssituation gewährleistet werden. Zusätzlich könnte ein Angebot für pädagogische Abfallberatung und Abfallvermeidung geschaffen werden.

Die Planung und Genehmigung des neuen Recyclinghofs einschließlich der zusätzlichen Rückstau-Flächen wird noch in diesem Jahr eingeleitet. Die Baumaßnahmen auf dem südlichen Gelände könnten 2022 beginnen.

Zurzeit sind durch den Abschluss der Bauarbeiten am neuen Betriebshof und die Lockerung der Abstandregeln wieder mehr Kunden auf dem Recyclinghof zugelassen, sodass mit einer zeitnahen Entspannung der Verkehrssituation zu rechnen ist. |ps

## „24/7 always on“

Austausch zu Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen

Die Reihe „24/7 always on – Eltern fragen, Expert\*innen antworten“ wird mit der Online-Veranstaltung „Corona und die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen“ fortgeführt. Seit Beginn der Corona-Pandemie ist ein genereller Anstieg der Onlinenutzung zu beobachten. Kontakteinschränkungen und Lockdown haben zu einer Änderung des Online-Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen beigetragen. Was fehlt und was vermischen Jugendliche in der Pandemie? Wie nutzen sie Medien? Sind die aktuellen Umstände Grund für die zunehmende Mediennutzung

oder sind es die Medien selbst? Welche Alternativen haben Kinder und Jugendliche? Bei der Veranstaltung „24/7 always on“ stehen Mannheimer Expertinnen und Experten am Mittwoch, 30. Juni, 19.30 bis 21 Uhr, per Livestream auf dem YouTube-Kanal der Mannheimer Abendakademie unter <https://youtu.be/yyHBNbX9M> Eltern und anderen Interessierten Rede und Antwort. Im Rahmen der Talkrunde besteht für die Onlineteilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und findet rein digital statt. |ps



# Kinder-Betreuungsgebühren für den Mai werden anteilig erlassen

Für den Monat Mai werden 25 Prozent der monatlichen Betreuungsgebühren für Kitas erlassen, wenn wegen der Schließungen vom 1. bis 11. Mai keine Notbetreuung in Anspruch genommen wurde. Das hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 17. Juni entschieden. Grundlage des Beschlusses ist die Tatsache, dass von 26. April bis 11. Mai aufgrund der Corona-Verordnung des Landes sowie der „Bundesnotbremse“ die Kitas in den Notbetrieb gewechselt waren und die Schulen – bis auf einige Ausnahmen wie für die Notbetreuung – geschlossen wurden. Für die Kindertagespflege ist ebenfalls wieder eine Erstattungsregelung nach bekanntem Vorgehen vorgesehen.

Grundsätzlich fallen auch bei Schließungen von Einrichtungen die Gebühren laut Satzung an, wenn der kommunale Träger aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen keine Betreuung anbieten kann. Um die Eltern zu entlasten, hat der Gemeinderat dennoch beschlossen, die Gebühren für Januar 2021 aufgrund der Schließungen der Einrichtungen vollständig zu erlassen, wenn die Notbetreuung nicht in Anspruch genommen wurde. Analog wurde für den Monat Februar 2021 ein Gebührenerlass in Höhe von 75 Prozent und für März 2021 in Höhe von 50 Prozent sowie für April 2021 in Höhe von 25 Prozent der monatlichen Gebühren beschlos-

sen, sofern keine Notbetreuung stattfand – ebenso nun für Mai 2021.

## Kitas (Krippe, Kindergärten und Horte)

Die Stadt Mannheim gewährt allen Eltern/Gebührenpflichtigen, deren Kinder in der Zeit von 1. bis 11. Mai die Notbetreuung nicht in Anspruch genommen haben, einen Erlass der Betreuungsgebühren in Höhe von 25 Prozent in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder und Horten als Ersatz für die gemäß Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg verfügte Schließung der Kitas und Horte. Für die Kinder in Notbetreuung werden die Gebührensätze entsprechend der Gebührensatzung der Stadt Mannheim in vollem Umfang fällig. Die Entschädigung erfolgt durch eine Gutschrift bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres 2020/2021 im August 2021, soweit die Gebühren überwiesen beziehungsweise eingezogen wurden.

## Schulkindbetreuung

Ebenso wurde beschlossen, dass für den Mai 2021 den Eltern, die die Schulkindbetreuung des Fachbereichs Bildung während der Wochen der Notbetreuung nicht in Anspruch genommen haben, die Gebühren für diese Wochen im Mai 2021 erlassen werden. Den Eltern, die während der Präsenzphase des

Wechselunterrichts die Betreuung in Anspruch nahmen, werden nur die anderen drei Wochen erlassen.

## Freie Träger

Für die freien Träger in der Schulkindbetreuung, die über den Fachbereich Bildung bezuschusst werden, sollen die Elternbeiträge analog maximal in Höhe der städtischen Gebühren erlassen werden. Die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in Kindertagesstätten der freien Träger werden für Plätze, die von 1. bis 11. Mai nicht durch Notbetreuung belegt waren, anteilig mit 25 Prozent der monatlichen Gebühr für diesen Zeitraum, maximal jedoch in Höhe der städtischen Gebühren, übernommen.

## Kindertagespflege

Die Erhebung der Kostenbeiträge von den Eltern für die Kindertagespflege wird während der pandemiebedingten Schließung von 1. bis 11. Mai ausgesetzt, sofern keine Notbetreuung in Anspruch genommen wurde. Allen Kindertagespflegepersonen wird, auch wenn sich keine Kinder bei ihnen in Notbetreuung befinden, analog der Vorgehensweise im Dezember 2020 und im Januar 2021 sowie im April 2021 die laufende Geldleistung in voller Höhe ohne den Sachkostenabzug gewährt. jps

# Ehemaliger Bürgermeister Hans Martini verstorben

Dr. Dr. h.c. Hans Martini, früherer Sozialbürgermeister und Mitbegründer des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI), ist im Alter von 93 Jahren gestorben.

Von 1961 an war der gebürtige Ludwigshafener zwei Jahrzehnte lang Mannheimer Dezernent für das Sozial- und Gesundheitswesen. Als dieser setzte er sich für den Ausbau des städtischen Krankenhauses zu einem universitären Klinikum ein. Als Stiftungsbeauftragter, Verwaltungsrat und an der Spitze des Fördervereins „ZI“ hat Martini dessen Entwicklung zu einem international renommierten Erfolgsmodell mitgeprägt und begleitet. Er brachte zudem seine hohe Sachkenntnis in den Sozialausschuss des Deutschen Städtetags ein; dem Ausschuss des Baden-Württembergischen Städtetags stand er vor. Martini trat 1981 auf eigenen Wunsch nicht zur Wiederwahl als Dezernent an.

„Hans Martini war ein prägender Sozialbürgermeister, ein stets sachbezogener Kommunalpolitiker und ein innovativer Gestalter unserer Stadt. So erkannte er früh das Potenzial einer gemeindenahen sozialpsychiatrischen Einrichtung, was zur Gründung des Zentralinstituts für seelische Gesundheit in Mannheim führte, das er zeitlebens förderte und begleitete“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Von 1955 bis 1961 arbeitete Martini als selbstständiger Rechtsanwalt. Von 1952 bis 1954 war er Vorsitzender der Jungen Union



Hans Martini

FOTO: FGV-MEDIENZENTRUM, MED. FAKULTÄT MA

Mannheim. Ab 1953 war der zweifache Vater erstmals Gemeinderatsmitglied, von 1984 bis 1994 erneut und ab 1988 führte er sechs Jahre lang als Vorsitzender die CDU-Gemeinderatsfraktion.

Seit 1979 war er Ehrensator der Heidelberger Universität. 2012 folgte die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät Mannheim. Im Jahr 2000 wurde ihm der Ehrenring der Stadt Mannheim verliehen. 2008 verlieh ihm die Medizinische Fakultät die nach ihm benannte Medaille. jps

## Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Vogelstang

Die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Vogelstang sind aufgerufen, sich einzubringen: Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Stadtteilversammlung auf der Vogelstang. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendhaus oder in Ein-

richtungen der Kinder- und Jugendhilfe treffen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen. In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die dann bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 30. Juni, ab 17.30 Uhr, im Jugendhaus Vogelstang, Freib-

er Ring 6, Politikerinnen und Politikern aus dem Bezirksbeirat und Gemeinderat, Mitarbeitenden der Verwaltung und Mitgliedern der Vereins- und Verbandsarbeit vorgestellt werden. Kinder und Jugendliche, die in keinem Forum gearbeitet haben, aber dennoch ein Anliegen haben, können am Montag, 28. Juni, um 17 Uhr, zu einem offenen Online-Vorbere-

itungstreffen kommen und sich mit den Mitarbeitenden von 68DEINS! vorbereiten. Eine Anmeldung zum Vorbereitungstreffen ist notwendig.

In der Versammlung versuchen die jungen Menschen dann, erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Politik, Verwaltung und Vereins- und Verbandsarbeit für ihre Anliegen

zu gewinnen. Alle Interessierten können sich vorab per E-Mail an [info@68deins.de](mailto:info@68deins.de) wenden. 68DEINS! beantwortet alle Fragen und organisiert die Veranstaltungen vor Ort. Es gelten jeweils die aktuellen Hygiene-Regelungen für die Kinder- und Jugendarbeit. Diese sind zu finden unter <https://neustart.majo.de/unsereaktualisiertes-hygiene-konzept/>. jps

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

# Schaffung einer direkten Zufahrt zum Baugebiet „Otto-Bauder-Anlage“ vom AUT positiv entschieden

## Zusätzliche Wohnbebauung an der Amorbacher Straße in Wallstadt mehrheitlich abgelehnt

### Fraktion im Gemeinderat FW - ML

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner letzten Sitzung die Rahmenbedingungen für einen städtebaulichen Wettbewerb „Bebauung Otto-Bauder-Anlage“ festgelegt, der Vorschläge zu Art und Umfang der Bebauung sowie zur Gestaltung des Gebietes machen soll.

Dabei hat der AUT einem Antrag der Freien Wähler-Mannheimer Liste mehrheitlich zugestimmt, in dem eine direkte Anbindung des Baugebietes an die Randerschließungsstraße (Neuostheimer Straße) gefordert wurde.



Fraktion Freie Wähler - Mannheimer Liste

Begründet hat Stadtrat Christopher Probst den Antrag damit, dass die verkehrliche Anbindung mit der größten Problem darstellt. Die Anwohner kritisieren, dass der

gesamten Baustellenverkehr und später auch die Zufahrt zum Gebiet über die Rastatter-/Herrenalber- und Wildbader Straße erfolgen soll. Dies bringt bereits bei der

Erschließung eine erhebliche Belastung und Gefährdung für die Anlieger und insbesondere für das Kinderhaus Ecke Rastatter Straße/Badenweiler Straße mit sich.

Der Vorschlag der Anwohner, eine temporäre Ampelanlage im dortigen Kreuzungsbereich zu installieren könnte eine Entlastung bringen. Aber auch dies würde zu Verkehrsbehinderungen und Staus im dortigen Bereich führen.

Die beste Lösung nach Meinung der Freien Wähler – Mannheimer Liste ist, die Zufahrt von Anfang an direkt über die Umgehungsstraße (Neuostheimer Straße) zu führen. Dadurch würden bereits der gesamte Baustellenverkehr und später auch die Bewohner direkt über die Randerschließungsstraße ins Gebiet fahren und die Sicherheit

der Kinder und Fußgänger in den oben genannten Straßen wäre dauerhaft gewährleistet.

Eine direkte Anbindung des neuen Wohngebietes ist aufgrund der vorgesehenen verdichteten Bebauung und des hohen Anteils an Geschosswohnungsbau auch zwingend erforderlich, um eine erhöhte Verkehrsbelastung der umliegenden, bereits seit vielen Jahren bestehenden Wohngebiete zu verhindern und das Unfallrisiko der Kinder dort zu minimieren.

Die anderen Fraktionen haben sich in der Abstimmung mehrheitlich dieser Meinung angeschlossen und eine neue zu schaffende Zufahrt im städtebaulichen Wettbewerb als verpflichtende Vorgabe festgeschrieben.

## LI.PAR.Tie. will die Verkehrswende beschleunigen

Mehr Fahrradverkehr durch bessere Verkehrswege / Thema Tierschutz auf dem Paradeplatz

### Fraktion im Gemeinderat LI.PAR.TIE.

Die Fraktion LI.PAR.Tie. hat sich neben den Zielen mehr bezahlbarer Wohnraum und Tierschutz auch Klimaschutz auf die Fahnen geschrieben. Für Mannheim liegt der Schlüssel für verbesserten Klimaschutz im Ausstieg aus der Kohleverstromung, in der emissionsfreien Fernwärme, der energetischen Gebäudesanierung und der Reduzierung des KFZ-Verkehrs. Nach Ansicht der Fraktionsmitglieder spielen zu viele PKW und LKW durch die Stadt. Die Autos nehmen auch beim Parken zu viel Fläche ein. Für das Klima, die Luft- und Lebensqualität in unserer Stadt muss die Gewichtung deutlich in Richtung ÖPNV, Fuß- und vor allem Radverkehr verschoben werden. Warum sollen hier in der Rheinebene nicht genauso viele Menschen auf dem Fahrrad unterwegs sein wie in Holland, zumal hier das Wetter besser ist?

### Anträge für den Ausbau des Radverkehrs

Schon bald nach der Gründung der Fraktion 2019 haben die Stadträt\*innen einen Antrag eingereicht, die Verbindung zwischen Innenstadt, Seckenheim und Maimarkt/SAP-Arena auszubauen. Das Teilstück Paul-Martin-Ufer ist nun endlich im Technik-Ausschuss beschlossen worden. Es folgten etliche weitere Anträge. Wir wollen für den Fahrradverkehr die Rheinbrücken besser erschließen, die Benachteiligungen an Kreuzungen beseitigen, ein Überholverbotschild einführen und ganz generell eine Maßnahmenbeschleunigung erreichen.

### Gemeinsam mehr für den Klimaschutz erreichen

Fraktionsmitglieder sind regelmäßig beim Runden Tisch Radverkehr und beim Projektbegleitkreis Masterplan Mobilität 2035 vertreten. Mit dem neuen für Verkehr zuständigen Dezernenten Ralf Eisenhauer erwarten die LI.PAR.Tie.-Mitglieder auch neue Impulse für den Fahrradverkehr. Bis jetzt wurden



Die Fraktionsmitglieder (v.l.) Dennis Ulas, Lea Schöllkopf, Andreas Parmentier, Nalan Erol und Hanna Böhm

die Vorgaben des 21-Punkte-Programms für Radverkehr in Mannheim deutlich verfehlt. Die Fraktion will spürbar schneller vorankommen als bisher und reicht dazu auch an-

deren Fraktionen im Gemeinderat die Hand. Das Ziel muss lauten: Mehr Radverkehr für ein klimafreundliches Mannheim!

### Tierschutz-Stand auf dem Paradeplatz

Doch auch der Tierschutz bleibt als Thema immer präsent. Am kommenden Samstag, 26. Juni, beteiligen wir uns ab 14 Uhr mit einem eigenen Stand auf dem Paradeplatz am bundesweiten Aktionstag gegen Kastenstände in der Schweinezucht. Auch hier ziehen die fünf Fraktionsmitglieder aus drei Parteien an einem Strang. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf anregende Gespräche.

Fraktion LI.PAR.Tie.  
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)  
Rathaus E 5, 68159 Mannheim  
1. oG, Zimmer 127  
Tel. (0621) 293 9585  
[info@lipartie.de](mailto:info@lipartie.de)  
[www.lipartie.de](http://www.lipartie.de)

### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.



## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Pünktlich zum Sommeranfang: Gastronomiebetriebe erhalten Unterstützung

Dank GRÜNEN Antrag – gebührenfreie Außenbewirtschaftungsflächen für das komplette Jahr 2021

### Fraktion im Gemeinderat GRÜNE

Die Temperaturen steigen, Freibäder öffnen und der Besuch im Lieblingsrestaurant ist wieder möglich. Auch wenn der kalendrische Sommeranfang erst an diesem Montag, den 21. Juni, begann, viele Mannheimer\*innen sind bereits seit mehreren Wochen im Sommerfieber. Und das völlig zu Recht – schließlich waren sehr lange Zeit persönliche Treffen mit Freund\*innen aufgrund der Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus nicht erlaubt. Darunter litten alle, sowohl die Bürger\*innen aber insbesondere auch die Gastronom\*innen, denen ein großer Teil ihres Umsatzes wegbrach.

Die GRÜNE Gemeinderatsfraktion hat deshalb bereits im Mai mit einem Antrag gebührenfreie Außenbewirtschaftungsflächen und Parklets für die Gastronomiebetriebe in diesem und nächstem Jahr gefordert. Dementsprechend freuen wir uns sehr, dass die Stadtverwaltung unserem Antrag gefolgt ist und der Hauptausschuss am Donnerstag die Verlängerung der gebührenfreien Außenbewirtschaftungsflächen für das komplette Jahr 2021 beschlossen hat. Auch Car-Sharing Anbieter profitieren von dem Beschluss, da die gebüh-



Melis Sekmen, Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin der GRÜNEN im Gemeinderat

renfreie Nutzung der Standplätze ebenfalls verlängert wird.

Die Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin der GRÜNEN im Gemeinderat Melis Sekmen zu der Entscheidung: „Die Verlängerung der Aufhebung der Gebühren für Außenbewirtschaftungsflächen ist ein notwendiger sowie richtiger Schritt. Viele Gastronomiebetriebe haben unter den Corona-Infektionsschutzmaßnahmen sehr ge-

litten und gehören zu der Gruppe, die als erstes schließen musste. Aufgrund der hohen Umsatzeinbußen standen zahlreiche Gastronom\*innen im Frühjahr kurz vor der Insolvenz. Dank gebührenfreier Außenbewirtschaftungsflächen können die Gastronomiebetriebe in Mannheim einen guten Wiedereinstieg nach der Zwangspause schaffen und zumindest einen Teil der verlorenen Einnahmen wieder erwirtschaften.“

Sei es die Pizzeria beim Lieblingsitaliener, das Schnitzel im Restaurant oder einfach der morgendliche Cappuccino im Café – wir als GRÜNE Gemeinderatsfraktion sind davon überzeugt, dass viele Restaurants und Cafés eine Stadt lebenswert machen. Auch deshalb haben wir uns so stark für eine Entlastung der Gastronom\*innen eingesetzt. Von einer lebenswerten Stadt profitieren schließlich alle Mannheimer\*innen und damit wünschen wir Ihnen einen schönen sowie erholsamen Sommer.

Frau Melis Sekmen, Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin der GRÜNEN im Gemeinderat.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter [gruene@mannheim.de](mailto:gruene@mannheim.de) sowie im Internet unter [www.gruene-fraktion-mannheim.de](http://www.gruene-fraktion-mannheim.de)

## Abenteuer-Fahrradrallye auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte



Symbolbild.

FOTO: MANFRED ANTRANIAS ZIMMER/PIXABAY

Die jährliche Abenteuer-Fahrradrallye „Mach Dich und Dein Bike fit!“ auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte findet am Samstag, 3. Juli, von 14 bis 18 Uhr statt. Für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren besteht die Möglichkeit, auf einem aufregenden und abenteuerlichen Gelände-Fahrradparcours gegeneinander um die Wette zu fahren und lukrative Preise zu gewinnen. Für die Teilnahme an der Fahrradrallye werden ein eigenes, verkehrssicheres Fahrrad und ein Fahrradhelm benötigt.

Die teilnehmenden Kinder erhalten ein Lunchpaket mit Mineralwasser und Gebäck. Für die Begleitpersonen gibt es einen Ver-

kauf von kühlen Getränken und abgepackten Snacks gemäß den gültigen Bestimmungen für die Gastronomie.

Die Anmeldung kann, der jeweils aktuellen Corona-Verordnung entsprechend, schriftlich auf dem Abenteuerspielplatz beziehungsweise dem Jugendhaus Waldpforte, Waldpforte 65, vorgenommen werden. Nähere Informationen können telefonisch unter 0621-751611 oder per E-Mail an [asp.waldpforte@mannheim.de](mailto:asp.waldpforte@mannheim.de) erfragt werden. Informationen zum Hygienekonzept in der Kinder- und Jugendarbeit unter: <https://neustart.majo.de/unser-aktualisiertes-hygienekonzept/>. jps

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Wohnen muss in allen Stadtteilen bezahlbar sein

Ökologische Aspekte mit Wohnbebauung vereinbaren

### Fraktion im Gemeinderat SPD

Der Beschluss, die Otto-Bauder-Anlage zu bebauen zeigt: Wohnbebauung und die Umsetzung ökologischer Werte schließen sich nicht aus. Hier werden Klimaschutz und Baumschutz berücksichtigt und trotzdem entsteht bezahlbarer Wohnraum in einem gut situierten Stadtteil. Dazu gehört für uns die Bebauung so anzulegen, dass die Bäume und das gewachsene Biotop vor Ort erhalten bleiben können.

Auch in Wallstadt wollten wir zusätzlich Wohnraum auf dem ehemaligen Festplatz

schaffen. Deshalb hätten wir dem Vorschlag der Verwaltung, zur ergänzenden Wohnbebauung in kleinem Umfang, zugestimmt. Damit wollen wir verdeutlichen: Uns ist es wichtig, dass auch in wirtschaftlich besser gestellten Stadtteilen, bezahlbarer Wohnraum entsteht. Wir wollen damit verhindern, dass das Einkommen darüber entscheidet, in welchem Stadtteil man lebt.

### Zweckentfremdungssatzung für Mieter\*innen und Wohnungssuchende

Sicher, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen braucht es auch neue Weichenstellungen auf Bundes- und Landesebene. Wir können es uns aber als Stadt nicht erlauben, auf Bund und Land zu warten. Wir müssen



Isabel Cademartori, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Stadtentwicklung

jetzt die sich bietenden Chancen ergreifen. Wir wollen deshalb, dass Mannheim eine Zweckentfremdungssatzung erlässt, in der geschäftliche Nutzung, touristische Vermietung oder Leerstand ohne Genehmigung nicht mehr möglich ist. Damit alle Wohnungen für diejenigen zur Verfügung stehen, die in Mannheim eine Wohnung suchen.

### Wohnbebauung und Klimaschutz vereinen

Nicht zuletzt muss man die Frage des Klimaschutzes in einen größeren Kontext setzen: wenn Menschen in der Stadt leben, ist das platzsparender und ökologischer als die Zersiedelung in die Breite. Sie haben dadurch kürzere Wege und können eher auf Elektro-

mobilität, ÖPNV und Rad umsteigen. Deshalb ist es wichtig jede Chance zu ergreifen, Wohnraum in der Stadt zu schaffen. Gerade Quartiere mit „guter Wohnqualität“ müssen dazu auch ihren Beitrag leisten.

Machen auch Sie Wohnen bezahlbar. Tragen Sie sich in die Unterstützerliste ein: [www.spdmannheim.de/wohnen](http://www.spdmannheim.de/wohnen). Per Email an [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder Telefon: 0621/293 2090.

### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## Die Wahrheit über den Wohnungsmarkt

AfD nennt ernüchternde Fakten

### Fraktion im Gemeinderat AFD

Alle reden über bezahlbaren Wohnraum doch keiner redet offen darüber, warum wir zu wenig bezahlbaren Wohnraum haben. Eine Frage vorweg: Sind die Mieten zu hoch oder sind unsere Einkommen derzeit einfach zu niedrig? Die Antwort finden Sie am Schluss.

Selbst Kevin Kühnert (SPD) gibt offen zu, dass eine frei finanzierte Wohnung am derzeitigen Markt zu einer Miete von € 13/m<sup>2</sup> führt. Eine Wohnung von 70m<sup>2</sup> ist somit kalt nicht unter € 910/m<sup>2</sup> zu haben. Plus Nebenkosten von € 360 sind wir bei € 1.270/Monat. Plus Strom und Internet sind wir schnell bei € 1.370/Monat. Von 2011-2019 hat sich die Einwohnerzahl Mannheims um 20 Tsd. erhöht. Dies ergibt einen Bedarf von rund 10.000 Wohnungen. Unterstellen wir Kosten von rund € 300.000 für eine Wohnung mit 70 m<sup>2</sup>, so ergibt dies bei 10 Tsd. neuen Wohnungen à 70 m<sup>2</sup> einen Finanzbedarf von € 3 Mrd. über 9 Jahre. Dieser Finanzbedarf ist selbst für unsere GBG nicht darstellbar.

Die Gemeinden um Mannheim herum im beidseitigen Speckgürtel stellen Wohnberechtigungschein aus, sind jedoch nicht gewillt, eine entsprechende Anzahl von Sozialwohnungen auf ihren Gemeindeflächen zu errichten. Die Folge ist, dass diese Menschen die Nachfrage in Mannheim erhöhen. Im Columbus-Quartier südlich von Franklin wurden trotz hoher Nachfrage am Markt intakte und gewartete Wohnungen abgerissen. Man fragt sich, ob hier Bedarfe negiert oder einfach nicht zur Kenntnis genommen werden.



Stadtrat Dr. Lehnert

Aber auch die EZB ist nicht unbeteiligt. Normalerweise ist der Zins der Preis für das Geld. Wenn das Geld nichts mehr kostet steigt die Nachfrage nach Bauleistung. Man schätzt, dass die hohe Nachfrage zu einer Preissteigerung von 30-40% im Bau-Haupt- und -Nebengewerbe geführt hat. Dies verteuert natürlich auch Sozialwohnungen.

Last but not least: Die Transformation von Mannheim von einem Industrie- zu einem Dienstleistungsstandort führt unweigerlich zu einer Reduktion der erzielbaren Einkommen und somit einer geringeren Kaufkraft. Dies steigert die Nachfrage nach Sozialwohnungen. Lassen Sie sich daher nicht von politischen Parolen über „bezahlbares Wohnen“ blenden, die Probleme sind zum großen Teil hausgemacht. Alles hinterfragen, selbst denken, eigene Meinung bilden!

Ihr Stadtrat Dr. Lehnert

## Maß und Mitte für die Entwicklung von Seckenheim

CDU lehnt 50% vierstöckigen Geschosswohnungsbau auf der Otto-Bauder-Anlage ab

### Fraktion im Gemeinderat CDU

Der direkte Anschluss des geplanten Wohngebiets an die Umgehungsstraße war das einzige, was parteiübergreifend im Konsens aller Fraktionen gegen die Haltung der Verwaltung beschlossen wurde. Obwohl wir als CDU gemeinsam mit den Anliegern für eben diese direkte Anbindung geworben haben und obwohl wir für die Entwicklung von „Otto Bauder“ zum Wohngebiet sind, mussten wir unsere Zustimmung zur Ausschreibung des städtebaulichen Wettbewerbs versagen. Was daran liegt, dass auch hier einmal mehr eine wichtige städtebauliche Weichenstellung von SPD, Linken und Grünen zur ideologischen Frage gemacht wurde.

### CDU wollte gewachsene Struktur des Stadtteils erhalten

Als Kommunalpolitiker müssen wir bei solchen Entscheidungen vieles abwägen: Die Entwicklung und den Bedarf der Stadt als Ganzes, also über den Stadtteil hinaus - in diesem Fall: der Bedarf an neuen Wohnungen und Häusern, aber natürlich auch die gewachsene Struktur des Stadtteils, die Interessen der betroffenen Anwohner und Belange des Natur- und Klimaschutzes. Rund 250 Wohneinheiten hätten es den bisherigen Überlegungen zufolge werden sollen, und zwar im Drittel-Mix Einfamilienhäuser bzw. Doppelhäuser, Reihenhausbau sowie Geschosswohnungsbau. Die links-grüne Mehrheit hat den Anteil von Einfamilienhäusern - ob einzeln, als Doppel- oder Reihenhäuser - als Maßgabe für den städtebaulichen Wettbewerb noch einmal deutlich reduziert: Der vierstöckige Geschosswohnungsbau soll



Die Seckenheimer Stadträtin Marianne Seitz und der wohnungspolitische Sprecher, Stadtrat Thomas Hornung setzen sich für familiengerechtes Wohnen in Seckenheim ein.

nun die Hälfte des neuen Baugebietes umfassen. Die SPD argumentierte damit, dass Seckenheim von der Bevölkerungsstruktur „neu durchmischte“ gehört, die Grünen sind sowieso gegen Einfamilienhäuser obwohl deren Gärten eine wichtige Funktion für das örtliche Kleinklima haben.

### links-grüne Ideologie drängt Familien ins Umland

Die Haltung der CDU-Fraktion ist klar: Einen Anteil Geschosswohnungsbau hätten wir auch auf der Otto-Bauder-Anlage mitgetragen. Doch erstens muss der sich städtebaulich einfügen in die umgebenden Strukturen des Stadtteils. Und zweitens müssen wir im Blick behalten, dass viele Familien verzweifelt auf der Suche nach einem kleinen Bauplatz für ein Einfamilienhaus, ob einzeln, in Reihe oder als Doppelhaushälfte sind. Werden die Menschen auf Mannheimer Gemarkung nicht fündig, bauen sie halt im Umland. So wird Mannheim weder zur familien-



freundlichen Stadt, noch tun wir das Richtige gegen die Wohnungsnot: Wer selbst ein Häuschen baut, erfüllt sich nicht nur einen legitimen Lebenswunsch, sondern spart den Gewinnanteil von Bauträgern.

### Biotop erhalten, dichte Bebauung verhindern

Noch ist auf der Otto-Bauder-Anlage das letzte Wort nicht gesprochen: Der städtebauliche Wettbewerb ist ja erst die Grundlage für alle weiteren Planungen. Der Gemeinderat hat es bei der dann folgenden Aufstellung des Bebauungsplanes in der Hand, sowohl das kleine Biotop im Nordosten des Gebietes zu schützen als auch dafür zu sorgen, dass die künftige Dichte der Bebauung zum Stadtteil passt und wir dort, wo es perfekt zur Umgebung passt, das in Mannheim so dringend benötigte Einfamilienhausgebiet realisieren. Für Familien. Für Fachkräfte. Für Menschen, deren Lebensentwurf nicht die gemietete Etage ist.



# Schlaue Pfingstferien für Mannheimer Kinder

Mit dem Ziel, Benachteiligungen auszugleichen und mehr Bildungsgerechtigkeit zu schaffen, wurde auch in diesem Jahr in den Pfingstferien das climb-Lernferien-Programm angeboten. Ziel ist es, Grundschulkinder auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen und dabei Fähigkeiten, wie Rücksichtnahme, Teamfähigkeit und Durchhaltevermögen, zu stärken. Insgesamt nahmen knapp 90 Schülerinnen und Schüler der Vogel-

stangschule und der Rheinau-Grundschule daran teil, Themen dabei waren „Forschen“ sowie „Sport und Ernährung“. Begleitet wurden sie von jungen Erwachsenen, Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Geflüchteten, die sich als Lehrerinnen und Lehrer ausprobierten. Während des zweiwöchigen Programms konnten die Kinder in Kleingruppen nicht nur Basteln, Experimentieren oder Mathe und Deutsch üben, sondern auch ihr

Selbstbewusstsein stärken. Der Träger aus Hamburg bietet das Lernferien-Programm bereits seit 2012 in verschiedenen deutschen Städten an. In Mannheim findet das Programm seit 2019 erfolgreich statt. Die climb-Lernferien werden von der gemeinnützigen CLIMB GmbH angeboten. Der Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim koordiniert die Umsetzung des Programms an Mannheimer Schulen und fördert diese finanziell. |ps

# „Hoch hinaus – so viele Bücher lesen, wie der Wasserturm hoch ist“ Stadtteilsieger des Lesewettbewerbs stehen fest



Stadtbibliothek Mannheim

FOTO: STADT MANNHEIM

Unter dem Titel „Hoch hinaus – so viele Bücher lesen, wie der Wasserturm hoch ist“ nahmen 1.522 Kindern aus 66 Schulklassen an 18 Mannheimer Grundschulen am Lesewettbewerb der Stadtbibliothek Mannheim teil. Dabei wurde mit 7.007 gelesenen Büchern die Höhe des Wasserturms (6.000 Bücher) sogar übertroffen. Aus den fleißigen Leserinnen und Lesern wurden nun die Stadtteilsieger – die Klassen mit den meisten gelesenen Büchern im Stadtteil – gekürt und mit Urkunden und Preisen belohnt. Da eine Siegerehrung vor Ort nicht möglich war, erfolgten die Gratulationen über einen kleinen Film (<https://youtu.be/elyoTc7Jz9E>). Die Übersicht aller Stadtteilsieger findet sich unter [www.mannheim.de/stadtbibliothek/aktuell](http://www.mannheim.de/stadtbibliothek/aktuell).

Aus den Stadtteilsiegern werden am 19. Juli die Stadtsieger gekürt: die Klassen, die stadtweit die meisten Bücher gelesen haben. „Der Lesewettbewerb ging in diesem Jahr mit einem neuen Konzept an den Start: Nun stehen nicht mehr nur einzelne Vorleserinnen und Vorleser im Fokus, wie bei den Vorlesewettbewerben der vergangenen Jahre, sondern ganze Klassen, die gemeinsam aktiv sind“, erläuterte Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Der Wettbewerb fand im Rahmen der Aktion „Büchertürme“ der Autorin Ursel Scheffler statt. Eine Visualisierung und weitere Informationen finden sich unter <https://buechertuerme.de/buechertuerme/mannheim-wasserturm/>. |ps

## # WIR LASSEN UNS IMPFEN!

[www.mannheim.de/corona](http://www.mannheim.de/corona)

Termin vereinbaren:

Hotline: 116 117

[www.impfterminservice.de](http://www.impfterminservice.de)

**MANNHEIM**  
bleibt achtsam.

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**STADT MANNHEIM** <sup>2</sup>

Baurecht, Bauverwaltung  
und Denkmalschutz

### Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

- 8 Anfragen
- 9 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Friedrichsfeld  
Mittwoch, 30.06.2021, 19:00 Uhr  
Turnhalle, Vogesenstraße 65, Eingang: Rittershofener Straße, 68229 Mannheim  
**Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist eine vorherige Anmeldung im Bürgerportal (<https://t1p.de/2ifd>) bis zum 29.06.2021 erforderlich.**

#### Tagesordnung:

1. Wochenmarkt Friedrichsfeld
2. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
3. Anfragen / Verschiedenes

### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Feudenheim  
Mittwoch, 30.06.2021, 19:00 Uhr  
Saal der Kultur- und Sporthalle  
Spessartstraße, 68259 Mannheim  
**Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist eine vorherige Anmeldung im Bürgerportal (<https://t1p.de/akkp>) bis zum 29.06.2021 erforderlich.**

#### Tagesordnung:

1. Neuschneidung Grundschulbezirk Spinelli
2. Bebauungsplan Nr. 77.37 „Spinelli U-Halle“ in Mannheim-Feudenheim  
Hier:  
Billigungs- und Auslegungsbeschluss
3. Anwohnerschutzkonzept Bundesgartenschau 2023
4. BUGA 2023 – Bericht zum aktuellen Stand
5. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
6. Anfragen / Verschiedenes

### Öffentliche Bekanntmachung

**Der Bebauungsplan Nr. 11.43 „Verbrennungsverbot beidseits der Kurpfalzstraße“ in Mannheim – Innenstadt tritt in Kraft**

Der Gemeinderat hat am 22.04.2021 den Bebauungsplan Nr. 11.43 „Verbrennungsverbot beidseits der Kurpfalzstraße“ in Mannheim – Innenstadt als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 11.43 „Verbrennungsverbot beidseits der Kurpfalzstraße“ vom 13.07.2020 ergänzt nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich die bestehenden Bebauungspläne Nr. 11.42.1, 11.42, 13.39, 11.33, 11.26, 11.25 und 13.20 sowie die Baufluchtenpläne 11.7, 11.9, 11.16, 11.17, 13.14, 13.15 und 13.17. Die bestehenden Festsetzungen dieser Bebauungspläne und Baufluchtenpläne bleiben unberührt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:

**Nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) tritt der Bebauungsplan mit dieser öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.**

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Absatz 1 BauGB:

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Mannheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte der Bebauungsplan unter Ver-



letzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt er ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Sitzung verletzt worden sind;

2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss vor Ablauf der Jahresfrist beanstanden hat

3. oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich und fristgerecht geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach vorstehendem Satz Nr. 2 oder 3 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO). Gemäß § 44 Absatz 5 BauGB wird darauf hingewiesen, dass der Entschädigungsberechtigte nach § 44 Absatz 3 BauGB Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Mannheim beantragt. Nach § 44 Absatz 4 BauGB erlischt der Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die oben genannten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Der Bebauungsplan mit der Begründung kann beim Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Verwaltungsgebäude Collinistraße 1 (Collini-Center), Erdgeschoss, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr eingesehen werden. Die Möglichkeit der Einsichtnahme ist auch unter folgendem Link im Internet möglich: <https://www.gis-mannheim.de>

**Mannheim, 24.06.2021**  
Stadt Mannheim  
Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

### Öffentliche Bekanntmachung

**Der Bebauungsplan Nr. 76.15.3 „Gemeinbedarf Amorbacher Straße (ehem. Festplatz)“ in Mannheim-Wallstadt wird aufgestellt.**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 08.06.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 76.15.3 „Gemeinbedarf Amorbacher Straße (ehem. Festplatz)“ beschlossen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Der Bebauungsplan Nr. 76.15.3 „Gemeinbedarf Amorbacher Straße (ehem. Festplatz)“ ersetzt nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich den bestehenden Bebauungsplan Nr. 76.15.2 „Wohnbebauung Amorbacher Straße / Mosbacher Straße (ehem. Festplatz)“ vom 23.01.2020. Der geplante Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:

Eine sich aus städtebaulichen Erfordernissen ergebende Anpassung des Geltungsbereiches bleibt vorbehalten.

**Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung von verbindlichem Planungsrecht für die städtebauliche Neuordnung des Plangebiets sowie die Unterbringung einer Kindertageseinrichtung und einer Grünfläche.**

**Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB).**

Die Planunterlagen können vom **28.06.2021 bis einschl. 23.07.2021 im Beratungszentrum Bauen und Umwelt**, im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes Collini-Center, Collinistraße 1, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden. Zusätzlich wird außerhalb des förmlichen Verfahrens die Möglichkeit zur Einsichtnahme der Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im **Bürgerdienst Wallstadt** dienstags und donnerstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr gegeben. Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen ist auch unter folgendem Link im Internet möglich: <https://www.mannheim.de/bauleitplanung>  
Äußerungen zur Planung können während des Auslegungszeitraums schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim abgegeben werden.

**Mannheim, 24.06.2021**  
Stadt Mannheim  
Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz